



3. Mai 2010

### ... und was ist eigentlich mit dem Hochzeitstanz?

Lieber Erik,

wenn man Hochzeitspläne schmiedet und schließlich tatsächlich „Ja“ sagt, dann geht es natürlich nur um eines, um die Liebe! Aber das ist nicht die ganze Wahrheit: Eine Hochzeit ist auch ein hochgradiges Logistikprojekt und zwar eines ohne Probelauf und Verbesserungschance!

Wann ist man an der Kirche? Wer führt die Braut? Wo sind die Ringe? Wissen die Trauzeugen Bescheid? Sind alle Einladungen raus? Wer sitzt mit wem am Tisch zusammen? Wer ist kurzfristig krank geworden? Kommt die Lieblingstante? Ist die Hochzeitstorte da? Weiß der DG Bescheid? Schafft der Bräutigam seine Begrüßungsrede? Wann wird das Buffet eröffnet? Und so weiter und so weiter!

Vor allem stößt man unvermeidlich auf die Frage nach dem Hochzeitstanz. Wer wirklich, wir meinen *w i r k l i c h*, tanzen kann, hat natürlich keine Problem. Wir gehörten nicht dazu - leider.

Man einigt sich auf ein Lied und fängt im Wohnzimmer an zu üben. Kann das gut gehen? Bei manchen Paaren ja, bei uns stellte sich kein wirklich gutes Gefühl ein. In dieser Situation kamst Du, lieber Erik, ins Spiel und es war klar, welche Rolle Du zu spielen hattest: Den Retter.

Wenn man sich wegen des Hochzeitstanzes in Deine Obhut begibt, bekommt man - das ist nicht übertrieben - alles: Eine Einschätzung zum gewünschten Tanz und Musikstück. Eine Beratung, welche ausgewählten Schritte und Figuren für den Hochzeitstanz die richtigen sind. Realistische Hinweise, was auf der voraussichtlichen (kleinen) Tanzfläche geht und was nicht. Und das Wichtigste überhaupt, Du erarbeitest mit dem Brautpaar eine kleine aber perfekte Inszenierung, wie der Bräutigam die Tanzfläche betritt, einen Moment auf die Braut wartet und wie schließlich die Braut erscheint. Wann die Musik einsetzt und wie sich das Paar magisch zum ersten tanzbaren Takt findet und ... in den Tanz einschwebt! Wie man dann die Spannung bei den Gästen etwas erhöht und wann man die anspruchsvolleren Figuren dreht, sich noch etwas steigert und schließlich zum Ausklang der Musik die Braut feierlich in den Arm nimmt ... Applaus. Es geht nicht schöner!

Genau das, eine persönlich passende Inszenierung des eigenen Hochzeitstanzes, ist wirklich das A und O. Ohne Deine Regie hätten wir uns all das niemals selber zusammenstellen können. Das wirklich Schöne daran: Man ist zuversichtlich, dass der Hochzeitstanz ein Highlight wird. Man konzentriert sich auf seinen Tanz, den man gezielt einübt und in die Inszenierung einbaut. Alle anderen, vielleicht auch geeigneten Tänze und Melodien kann man getrost beiseite lassen. Man hat seins und weiß, wo es lang gehen wird. Das Ganze macht auch noch Spaß, schafft eine schöne Vorspannung beim Üben und ein großes Wohlbefinden, wenn man nach der Hochzeitsfeier voller Stolz nacherlebt, wie schön es war.

Lieber Erik, nochmals herzlichen Dank für Deine Beratung.

*Deine Petra, Dein Bernd*